lebens(t)räume

DAS STANDORTMAGAZIN

BREMEN-BLUMENTHAL

Entdecken & erleben

›› DIE REGION
›› DAS LEBEN

›› BAUEN UND WOHNEN
›› FREIZEIT UND KULTUR

›› WIRTSCHAFT UND ARBEIT

Passivhaus
Aumunder Flur

Herzlich willkommen!

Wo möchten Sie gerne leben – in unmittelbarer Nachbarschaft zur Vegesacker City oder lieber etwas weiter vom Zentrum entfernt? Mit über 4.000 Wohnungen in Blumenthal, Vegesack, Lesum und Gröpelingen ist die GEWOSIE Marktführer in Bremen-Nord.

Wenn Sie bei uns eine Wohnung mieten möchten, ist der Erwerb eines Genossenschaftsanteils* Voraussetzung.

Das bringt Ihnen viele Vorteile:

- Einen Mietvertrag, der Sie vor willkürlichen Kündigungen und Eigenbedarfskündigungen schützt.
- Eine gut ausgestattete Wohnung zu einem fairen Mietpreis.
- Eine Dividende auf das Geschäftsguthaben, die jährlich von der Vertreterversammlung festgelegt wird.

*Der Genossenschaftsanteil beträgt 750,00 Euro und fällt gemeinsam mit einer einmaligen Beitrittsgebühr in Höhe von 15,00 Euro an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Seniorenwohnanlage
Lehmhorster Straße

Sanierungsbeispiel Auf dem Kleinen Feld

GEWOSIE
IHR VERMIETER

Hammersbecker Straße 173 | 28755 Bremen
Tel. 0421 658 44 -0 | E-Mail: info@gewosie.de
www.gewosie.de

Unsere Öffnungszeiten
Hammersbecker Straße 173:

Mo. + Do.	8.00 – 18.00 Uhr
Di. + Mi.	8.00 – 16.30 Uhr
Freitag	8.00 – 12.15 Uhr

Tel.: 0421 - 65 844 -0

Unsere Öffnungszeiten
Gerhard-Rohlfs-Straße 62 C:

Mo. - Sa.	9.30 – 13.00 Uhr
Di. + Do.	14.00 – 18.00 Uhr
Mo. + Mi.	14.00 – 16.00 Uhr

Tel.: 0421 - 65 844 -18

VORWORT

» Liebe Leserinnen und Leser,

ich heiße Sie in Blumenthal, Bremens nördlichstem Stadtteil, recht herzlich willkommen. Das Standortmagazin Lebens(t)räume zeichnet für Sie ein buntes Bild unseres Stadtteils. Wir möchten Ihnen mit diesem Magazin eine Fülle von Informationen, Anregungen und Kontaktmöglichkeiten präsentieren.

Blumenthal, Bremens nördlichster Stadtteil, setzt sich aus den Ortsteilen Rekum, Farge, Rönnebeck, Lüssum-Bockhorn und Blumenthal zusammen. Dieser Stadtteil ist der einzige, der an beiden Seiten der Weser liegt. Geprägt von vielen sehenswürdigen Bauwerken sowie von träumerisch schönen Grünanlagen lohnt ein Besuch jederzeit.

Die wunderschönen Parkanlagen mit dem fast 50 Hektar großen „Wätjen's Park", dem „Dillener Park" mit einem Hektar und der Uferpark „Bahrsplate" (direkt an der Weser) mit fast sechs Hektar Fläche laden im Sommer und Winter zum Schlendern und Verweilen ein.

Weitere Sehenswürdigkeiten, die Sie nicht verpassen sollten, sind der U-Boot-Bunker Valentin, die Rekumer Mühle, die Burg Blomendal, Wätjens Schloss und auch Amtsgericht Blumenthal.

Am besten jedoch, überzeugen Sie sich selbst und schauen einfach mal bei uns vorbei. Es gibt noch mehr und es wird sich lohnen.

Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre des Magazins Lebens(t)räume viel Freude.

Selbstverständlich stehen Ihnen mein Team und ich für Ihre Fragen und Anregungen gern zur Verfügung.

Ihr

Peter Nowack
Ortsamtsleiter

JUGENDGEMEINSCHAFTSWERK E.V.
HEIMSTÄTTEN FÜR BEHINDERTE MENSCHEN

Sie sind der Meinung, die Stärke einer Gesellschaft zeigt sich daran, wie sie mit ihren verletzlichsten Mitgliedern umgeht?
So geht es uns auch.

Sie sind der Überzeugung, dass jede Diskriminierung aufgrund von Behinderung eine Verletzung der Würde und des Wertes darstellt, die jedem Menschen inne wohnt?
Da sind wir uns einig.

Sie sind der Ansicht, dass geistig behinderte Menschen ebenso wie alle anderen Menschen ein Gegenüber benötigen, mit dem sie über ihre Lebensthemen genau wie über Alltägliches kommunizieren können?
Wir tun es.

Sie haben erfahren, wie leicht man in die Irre geführt wird, wenn man Menschen nach dem scheinbar Offensichtlichen oder dem ersten Eindruck beurteilt?
Auch wir lernen jeden Tag aufs Neue hinzu.

Sie sind ebenfalls überzeugt davon, dass Menschen, die anderen helfen, ebenso wie diejenigen, denen geholfen wird, einen Gewinn daraus ziehen?
Das spüren auch wir immer wieder.

Wenn Sie uns in unserer Arbeit für ebendiese verletzlichsten Mitglieder dieser Gesellschaft unterstützen wollen, sei es durch eine Spende Ihrer Zeit, von Geld oder von schönen oder praktischen Dingen, so sind Sie herzlich willkommen.

Bitte sprechen Sie uns an oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage im Internet.

WWW.JGW-BREMEN.DE MAIL: INFO@JGW-BREMEN.DE
TEL.: 0421 - 42758-30 FAX: 0421 - 42758-35

VORSITZENDER: CLAUS JÄGER, SEN.A.D.
GESCHÄFTSFÜHRER: JENS HARTMANN

So erreichen Sie uns:
Tagesförderstätte ☎ 0421 - 42758-37
Wohnheim Chaukenhügel ☎ 0421 - 42758-43
Wohnheim Dobbheide ☎ 0421 - 6599-30

BANKVERBINDUNG: SPARKASSE BREMEN
IBAN 2905 0101 0001 1251 78

AWO Bremen

AWO macht Sinn.
AWO Bremen | Verband für Soziale Arbeit
Telefon 79 02-0 | www.awo-bremen.de

lebens(t)räume ONLINE

Entdecken Sie die Broschüre **„Lebens(t)räume“** des Ortsamtes Bremen-Blumenthal auch online als **multimediales Blättererlebnis** zur umweltfreundlichen Auflagenoptimierung unter

lebenstraeume-bremen-blumenthal.ancos-verlag.de

INHALT

VORWORT 1

DIE REGION

KONTAKT ZUM ORTSAMTSLEITER UND SEINEM TEAM
Das Ortsamt 6
Das Team 6

BREMEN-BLUMENTHAL
Zahlen, Daten, Fakten 7

GESCHICHTE 8

HISTORISCHE ZEITTAFEL 9

SEHENSWÜRDIGKEITEN
U-Boot Bunker Valentin 10
Historisches Rathaus 10
Historisches Rathaus Farge 11
Burg Blomendal 11
Wätjens Schloss 12
Rekumer Mühle 12
Kahnschifferhaus 13
Bahrsplate 13
Amtsgericht Blumenthal 14
Wasserturm 14
Reformierte Kirche 15

DAS LEBEN

GUT VERSORGT IN SCHWIERIGEN LEBENSLAGEN 18

BILDUNG 19

BAUEN UND WOHNEN

WOHNEN
1. Baugebiet am Bodden-Nord 23
2. Baugebiet Cranzer Straße 23
3. Baugebiet am Rönnebecker Weserufer 24
4. Baugebiet an der Landesgrenze 24
5. Baugebiete in Rekum 25
6. Wohnpark am Geesthang 25

FREIZEIT UND KULTUR

KUNST UND KULTUR 28

ZUKUNFT DURCH MOBILITÄT 29

PROJEKTE FÜR DIE ZUKUNFT 29

SPORT UND FREIZEIT SOWIE SOZIALES ENGAGEMENT 30

WIRTSCHAFT UND ARBEIT

GEWERBE
In Blumenthal finden wir einen interessanten Gewerbemix 34

HANDEL 34

DIE SPARKASSE IN BLUMENTHAL:
150 Jahre zwischen Tradition und Innovation 35

UNTERNEHMERVERZEICHNIS 36

IMPRESSUM 37

TEAM TAPKEN

Fachpraxis für funktionelle Physiotherapie und Naturheilkunde

Haben Sie beim Heben Rückenschmerzen?
Tut Ihnen beim Laufen das Knie oder die Hüfte weh?
Verspannt Ihr Nacken beim Arbeiten und führt das zu Kopfschmerzen?
Haben Sie ein Magen-Darm-Problem, ohne, dass es bisher einen organischen Befund gibt?

Dann sind Sie bei uns genau richtig. Dies sind nur ein paar Beispiele der Beschwerdebilder unserer Patienten, daher sprechen Sie uns gerne an, wie wir Ihnen persönlich weiterhelfen können.

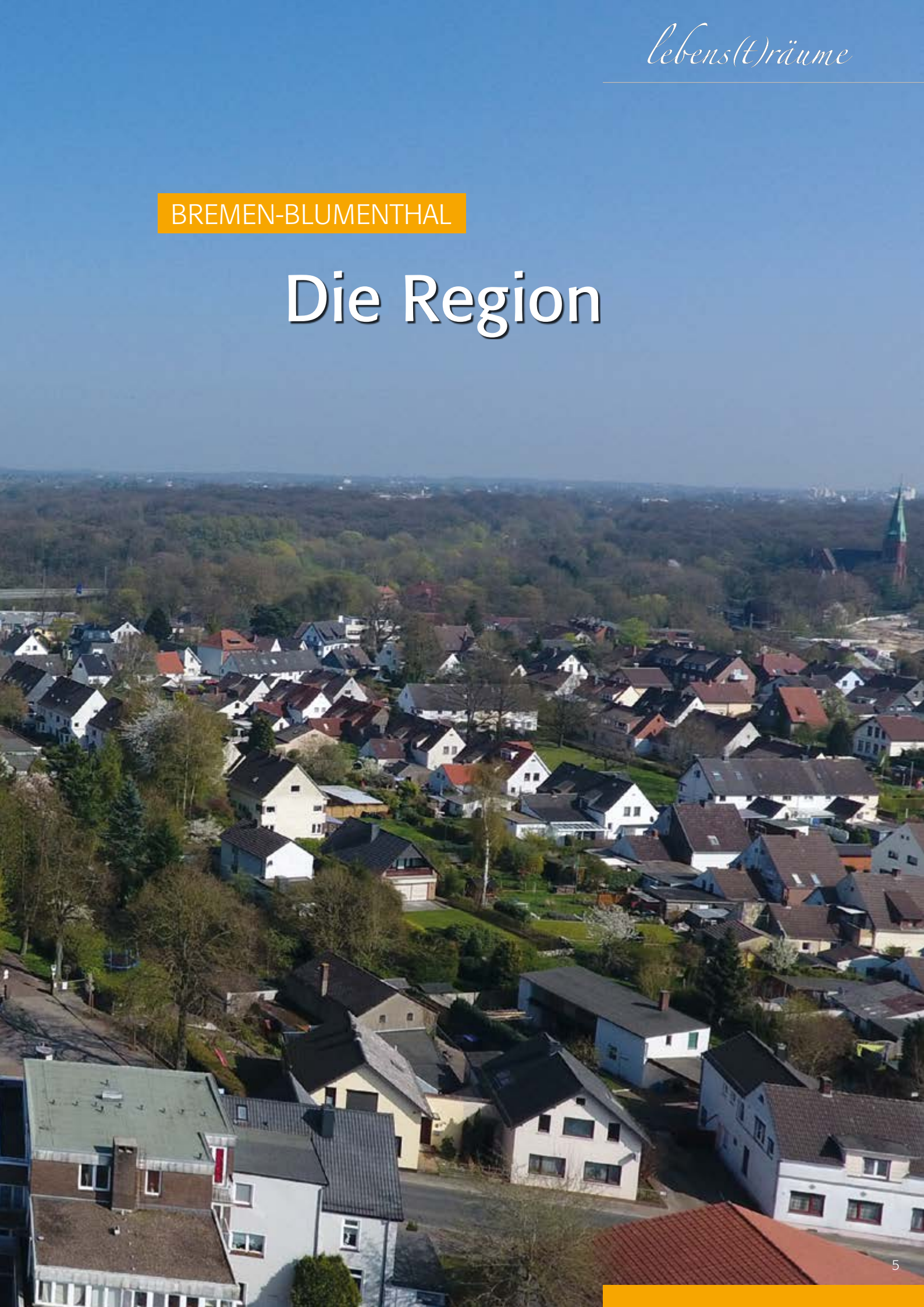
„Uns ist es wichtig, dass Sie sich mit Ihrem Anliegen und Ihren Beschwerden bei uns ernst- und wahrgenommen fühlen."

Oberreihe 2
28717 Bremen
Tel.: 04 21 - 89 81 75 00
physio@team-tapken.de

www.team-tapken.de

BREMEN-BLUMENTHAL

Die Region



KONTAKT ZUM ORTSAMTSLEITER UND ZU SEINEM TEAM

» Das Ortsamt

Ortsamt Blumenthal
Ortsamtsleiter Peter Nowack
Landrat-Christians-Straße 99A
28779 Bremen

Telefon 0421/361-7420 oder 3617424
Fax 0421/496-7420 oder 4967424
office@oablumenthal.bremen.de
www.ortsamt-blumenthal.bremen.de

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage.

» Das Team

Ortsamtsleiter
Peter Nowack
Telefon 0421/361-7420, Fax 0421/4967420
joerg-peter.nowack@
oablumenthal.bremen.de

Peter Nowack ist als Leiter des Ortsamtes Ansprechpartner in allen Beirats- und Stadtteilangelegenheiten. Er leitet u.a. die Beiratssitzungen und Einwohnerversammlungen.

Allgemeine Verwaltung
Thomas Backhaus
Telefon 0421/361-7503, Fax 0421/4967503
thomas.backhaus@
oablumenthal.bremen.de

Herr Backhaus ist der Vertreter des Ortsamtleiters und Ansprechpartner für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten.

Stadteilassistenz
Jan-Ole Sell
Telefon 0421/361-7230, Fax 0421/4967230
jan-ole.sell@oablumenthal.bremen.de

Herr Sell ist der derzeitige Stadtteilassistent und kümmert sich um die Belange der Bürger sowie allgemeine Verwaltungs- und Organisationsfragen.

Öffnungszeiten
Montag – Donnerstag
9.00 – 15.00 Uhr
Freitag
9.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Aufgaben des Ortsamtes

Das Team des Ortsamtes kümmert sich um das Stadtteilmanagement in Blumenthal. Damit sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ortsamtes Ansprechpartner für alle Angelegenheiten und Fragen von öffentlichem Interesse. Im und für den Stadtteil nimmt das Ortsamt eine Moderationsfunktion wahr. Zudem betreut es den Beirat, das direkt gewählte kommunalpolitische Gremium sowie seine Ausschüsse. Die Beschlüsse des Beirates werden vom Ortsamt gegenüber anderen Behörden der öffentlichen Verwaltung, aber auch Institutionen wie z.B. Vereinen und Bürgerinnen und Bürgern vertreten.

Michael Alexander
Dipl. Kaufmann - Steuerberater

Landrat-Christians-Straße 99a
28779 Bremen
Tel.: 04 21 - 67 57 73 88
Fax: 04 21 - 67 57 73 90

Bürozeiten:
Montag – Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr
Montag – Dienstag: 15.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 15.00 – 18.00 Uhr

info@steuerberater-alexander.de
www.steuerberater-alexander.de

Beckmann Koßmann und Partner
Steuerberater in Partnerschaft

„Am schwersten auf der Welt zu verstehen
ist die Einkommensteuer."
Albert Einstein

+ Gestaltungsberatung für Unternehmen und Privatpersonen
+ Beratung bei Unternehmensnachfolge und Erbregelung
+ Steuerrechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung
+ Steuerdeklaration und Steuerdurchsetzung
+ Erstellung von Finanz- und Lohnbuchführung
+ Erstellung von Jahresabschluss und Gewinnermittlung
+ Existenzgründungsberatung

Beckmann Koßmann und Partner
Landrat-Christians-Str. 110
28779 Bremen-Blumenthal
Telefon: 0421.69 070-7
Telefax: 0421.69 070-69
www.bkup.de

BREMEN-BLUMENTHAL

» Zahlen, Daten, Fakten

Bevölkerung *am 31.12.2017**	**Stadtteil Blumenthal** Insgesamt	**davon Ortsteile**				
		Blumenthal	**Rönnebeck**	**Lüssum-Bockhorn**	**Farge**	**Rekum**
insgesamt	32.487	10.219	4.546	12.511	2.866	2.345
männlich	16.240	5.167	2.242	6.181	1.467	1.183
weiblich	16.247	5.052	2.304	6.330	1.399	1.162
ledig	13.279	4.524	1.874	5.047	1.056	778
verheiratet	12.925	3.605	2.027	4.814	1.292	1.187
verwitwet	2.464	653	437	966	228	180
geschieden	2.762	908	393	1.098	220	143
0–6 Jahre	2.153	725	246	915	149	118
6–18 Jahre	1.335	469	167	527	77	95
18–25 Jahre	1.751	602	208	697	137	107
25–50 Jahre	1.076	366	137	421	85	67
50–65 Jahre	4.162	1 437	512	1.645	299	269
65–80 Jahre	789	267	115	290	63	54
80 Jahre und mehr	1.855	656	264	703	140	92
Bevölkerung mit Migrationshintergrund**	10.041	3.862	1.356	4.018	492	313
Ausländer/-innen	6.084	2.739	611	2.405	288	101
(Spät-)Aussiedler/-innen**	1.974	554	263	887	141	129
durchschnittliches Alter (Jahre)	43,9	42,2	45,5	43,7	45,8	46,4
Bevölkerungszahl je ha	13,8	23,9	19,3	23,9	5,0	4,1

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen

** Fortschreibung auf Grundlage des Zensus 2011. Die Verteilung der Bevölkerung unterhalb der Stadtebene ist dem Einwohnermelderegister entnommen.*

*** abgeleitetes Merkmal, Kindern unter 18 Jahren ist gegebenenfalls der Migrationshintergrund des entsprechenden Elternteils zugeordnet*

Schüler/-innen an allgemeinbildenden Schulen *Schuljahr 2014/2015**	**Stadtteil Blumenthal** Insgesamt	**davon Ortsteile**				
		Blumenthal	**Rönnebeck**	**Lüssum-Bockhorn**	**Farge**	**Rekum**
Schüler/innen insgesamt	3.322	1.128	413	1.285	272	224
männlich	1.716	563	219	664	148	122
weiblich	1.606	565	194	621	124	102
darunter nicht deutsch	422	246	20	136	12	8
Grundschulen	1.102	378	127	443	88	66
Sekundarschulen I	86	33	8	41	2	2
Gymnasien (Sek. I)	215	69	30	86	16	14
Gymnasien (Sek. II)	330	101	43	121	39	26
Integrierten Gesamtschulen	1.484	506	193	551	123	11
Freien Waldorfschulen	44	16	7	15	2	4
Sonderschulen	61	25	5	28	2	1

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen

** am Wohnort, nur Schüler an Schulen der Stadt Bremen*

GESCHICHTE

Die erste Blumenthaler Burganlage wurde ca. 1250 erbaut. Die folgenden ständigen Streitereien mit den Bremern endeten mit einem Friedensdiktat, demzufolge die Burg Blumenthal 1305 abgerissen werden musste.

Zwischen Blumenthaler Aue und Beckedorfer Beeke wurde um das Jahr 1350 das Haus Blomendal gebaut. Es wurde 1436 mit dem umliegenden Amtsbereich gegen Zahlung von 1.400 Rheinischen Gulden dem Rat der Stadt Bremen überlassen.

Die ursprüngliche Besiedlung erfolgte entlang der Weser gemäß den natürlichen Gegebenheiten. Häuser wurden auf höhergelegenen Stellen des Geestrückens in Wesernähe gebaut. Auf diese Weise hatten Schiffbauer, Kahnschiffer und Fischer ihre Arbeitsplätze direkt vor der Haustür. In der Marsch konnten Höfe und Katen nur auf künstlichen Wurten oder am Geestrand gebaut werden. In der Heide entstanden weit voneinander entfernte Einzelgehöfte.

Ab 1741 wurde Blumenthal von Hannover aus verwaltet und ab 1866 kam es unter preußische Verwaltung.

Mit der Industrialisierung änderte sich das Ortsbild drastisch. Nicht nur Industriebauten selbst, sondern auch Wohnungen für die Arbeitnehmer als moderne Wohnsiedlungen in aufgelockerter Bauweise im sandigen Heideland entstanden in der ersten Zuwanderungswelle.

In den 1920er Jahren entstand das Blumenthaler Wappen. Es symbolisiert die Lage am Strom, die nahe Verbindung mit der Schifffahrt, mit dem Kammbalken den bedeutenden Bezug zur Bremer Wollkämmerei und mit den Zahnrädern die Verbindung zu den ansässigen Gewerbebetrieben ebenso wie die Entstehungsgeschichte aus fünf selbständigen Gemeinden.

Im Jahre 1939 wurde eine Gebietsreform durchgeführt, bei der der Stadtteil Blumenthal mit seinen fünf Ortsteilen nach Bremen eingemeindet wurde. Die dabei verlorene kommunale Selbständigkeit wird kompensiert durch die Teilhabe an der wirtschaftlich-kulturellen Entwicklung der Großstadt Bremen.

Eine zweite große Zuwanderungswelle gab es in Blumenthal nach dem zweiten Weltkrieg. Mangels adäquater Unterbringungsmöglichkeiten ergaben sich elende Wohnverhältnisse, die das Ortsbild über Jahre hin prägten. Zur Abhilfe wurden mehrgeschossige Häuser errichtet in geschlossener Wohnbebauung. In den 100 Jahren von 1885 bis 1985 wuchs die Bevölkerung von rund 3.500 auf 34.000 Einwohner – nahezu eine Verzehnfachung!

Mit Verabschiedung des Ortsamtsgesetzes durch die Bremische Bürgerschaft 1946 erhält der Stadtteil Blumenthal den Status „Ortsamt".

Bis heute ist im Bewusstsein der Bevölkerung die Zuordnung zur Stadt Bremen sekundär. Dies spiegelt sich beispielsweise wieder in dem Ausdruck „Wir fahren nach Bremen." anstelle von „Wir fahren in die Innenstadt." Dazu trägt sicherlich die Randlage des Stadtteils bei. Immerhin beträgt die Entfernung vom nördlichsten Zipfel des Stadtteils bis zum Roland auf dem Marktplatz über 30 km!

Seit 1975 bzw. 2009 ist die Straßenverbindung B 74, B 74 neu und A 270 zusammen mit der auf der Farge-Vegesacker Eisenbahn betriebenen Regio-S-Bahn eine wichtige Verkehrsverbindung zur Stadt. Im Sommer ist Blumenthal auch auf dem Wasserweg mit den Fährschiffen z. B. ab Martini-Anleger zu erreichen.

KÜCHEN | BERGER | THIELBAR

RECHTSANWALTSKANZLEI UND NOTARIAT

VOLKER SCHLÄTZER
Rechtsanwalt
Notar a. D.
bis 31.12.2011

RAINER KÜCHEN
Rechtsanwalt
Notar
Fachanwalt für Arbeitsrecht

OLIVER BERGER
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeits- und Verkehrsrecht

CARSTEN THIELBAR
Rechtsanwalt

HEIDRUN HELLER
Rechtsanwältin
Notarin
Mediatorin

IHR GUTES RECHT IN SICHEREN HÄNDEN.

Rönnebecker Str. 9 | 28777 Bremen | Tel 0421/690390 | Fax 0421/607063 | kanzlei@schlaetzer-kuechen.de | www.schlaetzer-kuechen.de

HISTORISCHE ZEITTAFEL

Um 1250	Mehrere Adelige Familien, unter ihnen die Stedinger und die Ritter von Oumünde (Aumund) bauen oberhalb des Auetals die erste Blumenthaler Burganlage.
1305	Ständige Streitereien mit den Bremern führen unter Leitung des Bremer Erzbischofs Giselbert zu einem Friedensdiktat, als dessen Ergebnis die Burg abgerissen wird.
1354	Die zweite Burg (das heutige Haus Blomendal) wird von den Rittern von Blumenthal zwischen Aue und Beckedorfer Beeke erbaut.
1399	Zum ersten Mal wird eine Blumenthaler Kapelle in einer Urkunde erwähnt.
1436	Die Ritter „von der Borch“ verpfänden Blumenthal für 1.400 Rheinische Gulden an Bremen.
1522	Einführung der neuen lutherischen Lehre.
1571	Durch Blitzschlag wurden sieben Blumenthaler Häuser – das ist mehr als die Hälfte – zerstört.
1586	Rönnebeck wird erstmals in einer Urkunde erwähnt.
1604	In Blumenthal wird die erste Kirche gebaut. Der Turm ist bis heute erhalten.
1618	Die Kirche nimmt – wie überall in Bremen – die reformierte Glaubensrichtung an.
1653	Graf Königsmarck besetzt mit schwedischen Truppen die Blumenthaler Burg (heute Haus Blomendal genannt), Lesum und Burg.
1654	Bremen tritt die Landeshoheit („ius territoriale“) über Blumenthal an Schweden ab.
1663	Bremen ordnet an, dass die Einwohner von Blumenthal die lutherische Kirche von Lesum (St. Martini) besuchen müssen. Die Stadt kann das Patronatsrecht über die Kirchen behaupten.
1712	Das Herzogtum Bremen – und damit auch Blumenthal – wird dänisch.
1715/1719	Hannover, durch die Personalunion mit England verbunden, erwirbt die Herzogtümer Bremen und Verden durch Kauf.
1741	Im zweiten Stader Vergleich wird Blumenthal endgültig von Bremen gelöst und an das Kurfürstentum Hannover angegliedert.
1814	Hannover wird Königreich.
1866	Annektierung Hannovers durch Preußen.
1877	Bau der neuen Blumenthaler Kirche.
1883	Gründung der Bremer Woll-Kämmerei. Sie hatte 1898 2.300 Beschäftigte.
1888	Anschluss an das Bahnnetz mit der Farge-Vegesacker Eisenbahn.
1893	Errichtung der Bremer Vulkan Werft an der Grenze zu Vegesack.
1904	Bau des Elektrizitätswerks.
1907/1908	Eingemeindung von Lüssum, Rönnebeck und Bockhorn.
1908	Bau/Einweihung des neuen Rathauses (ehemaliges Ortsamtgebäude) und des Kreiskrankenhauses Blumenthal (heutiges Klinikum Nord).
1912	Bau des Gaswerks.
1923	Eingemeindung von Neurönnebeck.
1925–1927	Bau der Abwasserkanalisation, des Wasserwerks und des Wasserturms.
1932	Zusammenlegung des Landkreises Blumenthal mit dem Landkreis Osterholz – Blumenthal verliert seinen Status als Kreisstadt.
1939	Am 1. November wird Blumenthal, zusammen mit Lesum, Grohn, Schönebeck, Aumund und Farge, nach Bremen eingemeindet.
1943–1945	Bau eines riesigen Bunkers („Bunker Valentin“) in Farge zur Herstellung von U-Booten. In Blumenthal entsteht ein Außenlager des KZ Neuengamme – heute Standort der Gedenkstätte Bahrs Plate.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

» U-Boot-Bunker Valentin

1935 fing eine Tarngesellschaft des Reichswirtschaftsministeriums, die WIFO (Wirtschaftliche Forschungsgesellschaft), an mit verdeckten Vorbereitungen für den kommenden Krieg. Sie bauten Tanklager in der Rekumer und Farger Heide die dann mit Ölen und Treibstoffen gefüllt waren.

1939 baute dann die Kriegsmarine einen eigenen großen unterirdischen Vorratsbunker für Treibstoff der ein Fassungsvermögen von bis zu 1,7 Milliarden haben sollte.

Der heutige Bunker „Valentin" ist die Ruine einer U-Boot-Werft der deutschen Kriegsmarine aus dem zweiten Weltkrieg. Vom Jahre 1943 bis zum Ende des Krieges 1945 wurden hier Tausende Zwangsarbeiter aus ganz Europa eingesetzt. Von den Zivilarbeitern, Kriegsgefangenen und KZ-Häftlingen starben während des Baus ca. 1.100 an Krankheiten, Unterernährung und sogar willkürlichen Tötungen.

In diesen 2 Jahren entstand eine verbunkerte Werft zum Bau von U-Booten des Typs XXI dessen erste Fertigstellung für März 1945 und volle Kapazität von 2 Booten pro Tag ab Herbst 1945 geplant war. Um die Anlage zu schützen, wurde der Bunker mit bis zu 7 Meter dicken Wänden versehen die jedem Bombenangriff standhalten sollten. Allerdings beobachteten die Alliierten die Entwicklung der Baustelle sehr genau und setzten rechtzeitig mit einem gezielten Luftangriff dem Bau ein Ende.

Der Bunker in der Nähe von Farge und Neuenkirchen war jedoch nicht das einzige Rüstungsprojekt der Nationalsozialisten in der Region Unterweser. Das Gesicht dieser war von 1935–1945 geprägt durch drei Großbaustellen, Schienenwege, Umschlaganlagen, riesige Mengen an Baumaterial und Maschinen sowie die Lager für die Zwangsarbeiter. Einziges Mahnmal, als auch Andenken und Relikt des nationalsozialistischen Rüstungswahns bleibt „Valentin". Wer sich auskennt und weiß wo zu schauen ist, kann vielleicht auch einen Blick auf die mittlerweile überwucherte Rüstungslandschaft erhaschen.

Im Jahr 2015 wurde der Denkort Bunker Valentin eröffnet. Die von der Bremer Landeszentrale für politische Bildung konzipierte Ausstellung stellt das Schicksal der vielen Zwangsarbeiter in den Mittelpunkt. Jährlich besuchen über 30.000 Menschen aus aller Welt diese Ausstellung.

» Historisches Rathaus

Das Rathaus Blumenthal in der Landrat-Christians-Straße 107, gehört zu den bedeutenden Nordbremer Bauwerken und steht seit geraumer Zeit unter Denkmalschutz.

Die bis zum 1. November 1939 selbstständige preußische Gemeinde Blumenthal erlebte durch die 1884 gegründete Bremer Woll-Kämmerei einen wirtschaftlichen Aufschwung, wodurch die Anzahl der Einwohner stark zunahm. Neue Auf-

gaben wurden der Gemeinde zugewiesen. Die Eingemeindungen von Lüssum, Rönnebeck und Bockhorn erforderten eine schnelle Vergrößerung der Verwaltung. Das Gemeindebüro mit der Gemeindekasse, eine Schulklasse und das Standesamt waren um 1900 in einem kleinen Privathaus untergebracht. 1907 wurde noch ein Büroraum in dem gegenüberliegenden Haus einer Bäckerei angemietet. Da dies den gestiegenen Ansprüchen und vermehrten Aufgabenbereichen der Verwaltung nicht mehr genügte, wurde unter Friedrich Karl Kürten, dem Blumenthaler Bürgermeister von 1907 bis 1933, beschlossen, ein neues repräsentatives Rathaus zu errichten. Das Rathaus Blumenthal an der Landrat-Christians-Straße steht unmittelbar vor der Grundrenovierung.

Es beherbergte bis zum Jahr 2016 den Sitz des Landratsamts, der Blumenthaler Bürgermeister und nach der Eingliederung in die Freie Hansestadt Bremen der Ortsamtsleiter.

Das zweigeschossige Haus aus Rotstein wurde nach den Plänen der Architekten August Abbehausen und Otto Blendermann gebaut. Insbesondere das hohe Walmdach aus Kupfer und der mittig angeordnete Dachreiter mit Uhr prägen den Anblick. Dazu wirkt noch der über zwei Geschosse historisierende Giebel, der Anklänge an das Barock und den Klassizismus zeigt und den damals modernen Jugendstil. Auch wegen der eigens für das Rathaus gefertigten Inneneinrichtung mit Treppen, Türen und Paneelen aus Eichenholz wurde das Rathaus im Jahr 1994 als Bremer Baudenkmal unter Denkmalschutz gestellt.

» Historisches Rathaus Farge

Das historische Rathaus an der Farger Straße 136 ist das letzte Überbleibsel der ehemals selbstständigen Gemeinde Farge. Es wurde 1845 als Bauernhaus erbaut und diente dann von 1917 bis 1937 als Sitz des Gemeindevorstehers Richard Taylor.

Heute findet man dort das „Eva-Seligmann-Haus“ mit der Außenstelle des Polizeireviers Blumenthal und der Begegnungsstätte des Vereins „Aktive Menschen in Bremen“ (AMeB).

» Burg Blomendal

Die Burg Blomendal ist eine seit 1973 denkmalgeschützte, mittelalterliche, von den Rittern von Oumünde im 13. Jahrhundert erbaute Wasserburg die bei uns in Blumenthal steht. Sie liegt an dem Zusammenfluss der Blumenthaler Aue und der Beckedorfer Beeke auf dem Burgberg oberhalb des Auetals.

Sie wurde 1305 bei der Bremer Ratsfehde (Konflikt zweier Parteien des Bremer Rates) zerstört, aber 1354 als zweite Burg Blomendal wieder erbaut. Die damaligen Besitzer waren laut Erwähnungen die Herren von Oumünde, Diderich von Reken und Johann von der Hude.

Um 1436 wechselte der Besitz von den Rittern Johann und Otto von Borch für 1.400 Rheinische Gulden an den Bremer Rat welches das Haus zukünftig mit seinen umfangreichen Einkünften an verdiente Ratsherren oder Bürgermeister verpachtete.

Ab dem 16. Jahrhundert diente die Burg nur noch als Gerichts- und Verwaltungssitz in dem von 1638 bis 1652 Johann Hoppe als Vogt amtierte.

Bis zum Jahre 1939 als die Burg endlich wieder an Bremen zurückfiel, wechselte sie zuvor durch den ersten Bremisch – Schwedischen Krieg, dem zweiten Stader Vergleich und der Annexion des Königreichs Hannover den Besitzer.

Heute dient die in den 1970’ern restaurierte und im Jahr 2018 grundsanierte Burg hauptsächlich als Archiv des Heimatvereins Blumenthal e.V. Die anderen Räumlichkeiten werden für Ausstellungen, Konzerte, Tagungen, Standesamtliche Trauungen und private Festlichkeiten genutzt. Das Nebengebäude bietet heute einer Kindertagesstätte Platz.

» Wätjens Schloss

Wätjens Schloss ist ein Landsitz in Blumenthal, dessen Namensgeber die hiesige Kaufmannsfamilie Wätjen war.

1830 erwarb der Bremer Kaufmann und Reeder Diedrich Heinrich Wätjen die Grundstücke für seinen zukünftigen Sommersitz, welche er um das Gebäude als Park im Stile eines weiträumigen Landschaftsgartens nach Plänen Isaak Altmanns anlegen ließ.

Etwas später, 1858 bis 1864, ließ sein Sohn Christian Heinrich Wätjen das ursprüngliche Wohnhaus durch eine Schlossartige Villa im Stil der Tudorgotik ersetzen. Die Pläne hierfür stammten vom Bremer Architekten Heinrich Müller.

Zu Beginn des ersten Weltkrieges wurde der Landsitz 1916 verkauft und zum Lazarett umfunktioniert. Die Parkflächen wurden zwischen der Bremer Wollkämmerei und dem Bremer Vulkan aufgeteilt wo der Schlossteil dem Vulkan zufiel. Das Spitzdach des höheren Turmes wurde während des zweiten Weltkriegs entfernt. Nach dem Krieg zerstörte zudem noch ein Brand das Dach, sowie einige der Giebel.

1973 wurde Wätjens Schloss unabhängig des Besitzers unter Denkmalschutz gestellt. Der Parkanteil wurde nach dem Konkurs des Bremer Vulkans 1997 privat ersteigert und später von der Stadt Bremen von dem damaligen Käufer und der Wollkämmerei erworben. Das Schloss und die weiteren Wohngebäude blieben jedoch in Privatbesitz mit der Absicht im Schloss einen Gastronomiebetrieb zu eröffnen. Dieses Vorhaben wurde leider nicht verwirklicht, aber jedoch einige schöne Wohnungen als Alternative.

» Rekumer Mühle

Die Rekumer Mühle, erstmalige Erwähnung in 1430 – allerdings als Bockmühle. Heute sehen wir, wenn wir sie in dem grünen Rekum besuchen, eine Wallholländermühle, die im Jahre 1873 erbaut wurde. Sie hat einen achteckigen, rot-verklinkerten Sockel getoppt von einem mit Reith bedecktem Mühlenkörper und Kappe.

Um die vier hölzernen Segelgatterflügel zu verstellen, damit diese richtig im Winde stehen, erfolgte eine Nachstellung von Hand an einem sogenannten Steert, ein großer langer Holzbalken an der Rückseite mit dem man die ganze Kappe gedreht hat.

Nach dem ersten Weltkrieg erfolgte eine Umstellung auf Motorantrieb und ein Umbau der Flügel auf Metalljalousien, der allerdings nur bis Februar 1962 hielt, da ein schwerer Sturm die Kappe mit den Flügeln abriss. Bis 1967/68 wurde die Mühle wieder aufwendig wiederhergestellt, allerdings ohne ihre produktiven Eigenschaften. Die erste Bauweise mit den Holzflügeln wurde hierbei gewählt und umgesetzt.

Die 6 großen Mahlsteine, von denen der größte 180 cm Durchmesser und gut 3 Tonnen Gewicht hat, genießen nun seither ihren „Feierabend“, der in der Mühlensprache durch die in einem gewinkelten Kreuz stehenden, unbesegelten Flügeln signalisieren.

» Kahnschifferhaus

Das Kahnschifferhaus ist ein altes ca. 1830 gebautes Reetdachhaus, welches dem Schifferverein Rekum und Umgegend von 1919 e.V. und dem Heimatverein Farge-Rekum e.V. 1992 von der Familie K. H. Schwarze geschenkt wurde. Das ehemalige Zweiständerhaus liegt Unterm Berg 31. Dessen Grundstück wurde von beiden Vereinen je zur Hälfte erworben, welche auch die Restauration des Gebäudes übernommen haben sowie es nun verwalten und unterhalten.

Das Haus war früher eine Anbauernstelle, Wohnhaus und Schweinestall, welches öfters den Besitzer wechselte. Von Kleinbauern bis hin zur Reederei waren es schon einige. Bei der Wiederherstellung des Hauses wurde Wert darauf gelegt, mit alten traditionellen Mitteln und Materialien zu arbeiten. Beispielsweise stammen die Eichenbalken aus den Häusern Schwanewede und Kihne, die Steine aus dem Hause Hüllenhagen, die Witteburgfliesen aus dem Haus Cramer und die Haustür von K. Morisse. Das Mauerwerk sowie die Fugen wurden mit Muschelkalk erneuert und für die Farben die Methode des Wickelns genutzt.

Für Besichtigungen und Ausstellungen ist das Haus zeitweilig geöffnet.

» Bahrsplate

Die Bahrsplate ist eine ehemalige Flussinsel an der Weserstrandstraße in Blumenthal dessen ursprüngliche Nutzung ein Relikt des zweiten Weltkrieges ist.

1942 wurde hier Lager für Kriegsgefangene sowie Ostarbeiter eingerichtet. Die damalige Kriegsmarine beherbergte zwischen den Lagern die Unterkünfte für ihre Wachmannschaften.

Am 20. August 1944 entstand hier ein Außenlager des Konzentrationslagers Neuengamme, weswegen die bestehende Anlage umgebaut wurde.

Für die nächste Zeit leisteten die Häftlinge Zwangsarbeit für Firmen in der Nähe wie zum Beispiel der Deschimag (Deutsche Schiffs- und Maschinenbau AG – später AG Weser) und der Bremer Wollkämmerei AG. Um Weihnachten des Jahres wurde ein Großteil der Häftlinge in das neu errichtete Außenlager Schützenhof verlegt, wovon gut 200 Juden waren, die in einem sogenannten Judenblock auf der Bahrsplate untergebracht waren.

1945 kamen noch etliche Gefangene aus dem Stammlager Neuengamme hinzu, womit sich das Gesamtvolumen auf knapp 1.000 Häftlinge erhob.

Zwischen dem 7. und 9. April 1945 wurde das Lager aufgelöst und die Gefangenen in das KZ Farge verschleppt, die jüdischen Häftlinge wurden in das KZ Bergen-Belsen transportiert. Heute erinnert uns eine Gedenkstätte an die vergangene Zeit, die im Jahre 1987 von den Teilnehmern des Workcamps Bremen-Marzabotto (Italien), gemeinsam mit Jugendlichen aus der Tschechoslowakei und Ungarn geschaffen wurde. „Rosen für die Opfer“ heißt sie und bietet die Möglichkeit Blumen niederzulegen oder Rosenstöcke zu pflanzen.

2009 erschufen Schüler des Schulzentrums an der Alwin-Lonke-Straße die Skulptur „Stein der Hoffnung“. Hierfür nutzten sie Pflastersteine aus der ehemaligen Häftlingsstraße, die von der Bremer Wollkämmerei bis zur Bahrsplate führte.

Heute ist die Bahrsplate ein Platz der Natur und Erholung, wo Jung und Alt sich treffen. Es gibt eine Disc-Golf-Anlage, einen Skatepark, einen Bolzplatz mit Kunstrasen, einen Kinderspielplatz und vieles mehr. Für Parkplätze und etwas für das leibliche Wohl im nahen „Bootshaus Blumenthal“ ist auch gesorgt.

» Amtsgericht Blumenthal

Das Amtsgericht Blumenthal ist Sitz eines der drei Amtsgerichte im Bezirk des Landgerichts Bremen.

Die Gerichtsbarkeit in Blumenthal besteht seit 1436. Seinerzeit durch das Amt Blomendal begründet sitzt es heute im seit 2010 denkmalgeschützten Ensemble an der Landrat-Christians-Straße 67. Es wurde 1896 bis 1899 gebaut und 1913/14 erweitert. Ende der 1960er Jahre wurde das ehemalige Gerichtsgefängnis geschlossen und zur Nutzung für das Grundbuchamt umgebaut. Vor wenigen Jahren wurde das Hauptgebäude umfangreich saniert und modernisiert.

» Wasserturm

Der Wasserturm an der Mühlenstraße gilt als weithin sichtbares Wahrzeichen Blumenthals. Mit seinen 50 Metern Höhe und einer roten Backsteinfassade, prägt der 1927 gebaute Turm die Umgebung. Was sofort ins Auge fällt, ist der zweigeschossige Sockel mit seinen zierenden Walmdächern. Der Turm besteht zudem aus sechs Zwischengeschossen, einem oberen Turmteil mit 8 Metern Höhe und 7 Metern Durchmesser (der als Behälter dient) sowie einem Zeltdach.

Über den gotisierenden Eingangstüren finden sich drei Wappenabbildungen – der Kogge aus dem Blumenthaler Wappen, einer Eule, die als Symbol für Wissenschaft und Technik steht, als auch ein Motiv vom Wassergott Neptun. In 30 Metern Höhe befindet sich im Inneren des Turms ein Tank mit ca. 300.000 Litern Fassungsvermögen als Trinkwasserreservoir, welches allerdings seit Anfang der 90er Jahre nicht mehr als solches genutzt wird.

» Reformierte Kirche

Die Evangelisch-reformierte Kirche an der Landrat-Christians-Straße ist relativ jung mit einem 1879 Erbauungsjahr. Mit dem Querschliff, der Apsis und dem vierjochigen Langhaus bilden diese den traditionellen Bau als Kreuzform.

Der Turm ist mit einer Höhe von 61,4 Metern der fünfthöchste Kirchturm in Bremen. Die Uhr des Turmes befindet sich in etwa 31 Metern Höhe.

Der Innenraum bietet Platz für knapp 1.000 Personen (je nachdem wie die Bänke stehen). Ausgestattet wurde sie über die Jahre mit Einrichtungsgegenständen die um einiges älter als sie selbst ist.

Mit drei anderen Gemeinden in Aumund, Farge und Wasserhorst ist sie vom Bekenntnis und der Kirchenordnung der reformierten Lehre geprägt die auf den Reformator Johannes Calvin zurückgeht.

Südöstlich neben der Kirche steht das frühere Pfarrhaus, das jetzige „alte Gemeindehaus“, welches u.a. das Büro des Pastors sowie ein Gemeindebüro beherbergt, in dem mehrere Blumenthaler Kirchengemeinden verwaltet werden. Es ist wie die Kirche im neugotischen Stil errichtet worden. Daran angebaut ist das neue Gemeindehaus mit zwei Sälen.

Die Kirche liegt am Rand eines Friedhofes (einer der derzeit 19 evangelischen Friedhöfe in Bremen). Von Anfang 2014 bis Anfang 2016 wurde von der Kirchengemeinde in Zusammenarbeit mit einer Umwelt-Beratung und unter finanzieller Förderung des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr ein Modellprojekt zur nachhaltigen Friedhofsgestaltung und -nutzung durchgeführt. Eine naturnahe Gestaltung, eine Verbesserung der Biodiversität und eine Bestandsaufnahme der Gräber historisch bedeutender Personen waren Bestandteile dieses Projektes. Das Vorhaben fand in regionalen Medien und auch in einer überregionalen Fachpublikation zur Friedhofskultur Beachtung. Zum 30. Jahrestag des Bundesministeriums für Umwelt und Naturschutz (BMUB) fand im Jahre 2016 eine Großveranstaltung statt, auf der die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) auf einem Stand zum Thema „Nachhaltiger Friedhof“ dieses Projekt einer breiten Öffentlichkeit vorstellte. Das Konzept passte zur ökologischen Ausrichtung der Gemeinde, die aufgrund einer eigenen Beschaffungsordnung ausschließlich auf Produkte aus biologischem Anbau, aus fairem Handel, auf saisonale Produkte bzw. auf Produkte mit Öko-Siegeln zurückgreift. Der Pastor der Gemeinde, Ulrich Klein, wurde während dieser Zeit dann auch zum Umweltbeauftragten der Bremischen Evangelischen Kirche (BEK) ernannt.

BREMEN-BLUMENTHAL

Das Leben

GUT VERSORGT IN SCHWIERIGEN LEBENSLAGEN

Im Leben läuft nicht immer alles glatt. In so manchen Unwägbarkeiten des Lebens bietet das Sozialwerk der Freien Christengemeinde seine Hilfe an. „Wir helfen Menschen“, hat sich der christliche Träger sozialer Einrichtungen auf die Fahnen geschrieben. In Burg-Grambke hat das Sozialwerk seine Wurzeln und ist hier besonders stark vertreten.

Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen

Sich von klein auf angenommen und geborgen fühlen, die Freiheit haben, aus Fehlern in einer angstfreien Atmosphäre lernen zu dürfen und in Herausforderungen des Alltages hineinzuwachsen – dabei möchte das Sozialwerk **Kindern und Jugendlichen** helfen und ihnen einen guten Start ins Leben ermöglichen. In stationären Einrichtungen wie dem **Haus 7Land** und der **Wochengruppe Zwergensee** in Grambke sowie der **Sandersburg** und der **Wochengruppe Vegebüdel** in Vegesack betreuen unsere pädagogischen Fachkräfte Kinder und Jugendliche im Alter von rund 6 bis 18 Jahren, die aus unterschiedlichen Gründen nicht in ihren Herkunftsfamilien leben können.

Das Ziel der pädagogischen Arbeit ist, mit Hilfe einer angemessenen Förderung und durch eine intensive Zusammenarbeit die Rückführung in ihre Familie zu erreichen.

Wenn die Seele eines Menschen krank ist oder er einer Sucht erliegt, leiden alle Lebensbereiche darunter. Mitarbeiter des Sozialwerkes betreuen und pflegen Menschen mit psychischen und Suchterkrankungen in verschiedenen Lebensbereichen.

UNSERE ANGEBOTE FÜR SIE!

- Genießen Sie die Selbstständigkeit in unserem Service Wohnen in schöner Lage am Grambker See.
- Lassen Sie sich tagsüber in einer unserer Tagespflegeeinrichtungen betreuen und pflegen.
- Verbringen Sie ihren Lebensabend wohlbehütet und liebevoll gepflegt in unserer Heimstätte.

Tagespflege Vegesack
Zur Vegesacker Fähre 49
28757 Bremen

Tagespflege Grambke
Ellerbuschort 16
28719 Bremen

Service Wohnen
Ellerbuschort 14-20
28719 Bremen

Heimstätte am Grambker See
Hinterm Gramker Dorfe 3
28719 Bremen
Jetzt komplett neu!

gut gepflegt leben!

SOZIALWERK DER FREIEN CHRISTENGEMEINDE

Besuchen Sie uns im Internet oder rufen Sie uns an! | Tel.: 0421/64 900-0 | www.sozialwerk-bremen.de

Betreutes Wohnen

Im **Betreuten Wohnen** begleiten wir psychisch beeinträchtigte und suchtkranke Menschen entsprechend ihrer Fähigkeiten und unterstützen sie in der Selbstannahme und Fürsorge, der Strukturierung und Bewältigung ihres Alltags. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit der Tagesstätte Nord, den Werkstätten für Beschäftigung und Ergotherapie des Sozialwerkes (WeBeSo) und der Praxis für ambulante Ergotherapie sowie den psychiatrischen Behandlungszentren, niedergelassenen Ärzten, gesetzlichen Betreuern, Behörden, Angehörigen und weiteren Fachdiensten.

Das **Haus Noah** in Grambke richtet sich an chronisch mehrfachbeeinträchtigte abhängigkeitskranke Menschen mit hirnorganischem Abbau (Korsakow-Syndrom). Hier unterstützen wir Menschen, die sich nach einem Entzug neu orientieren möchten.

Die Zeit vergeht und mit ihr verändert sich unser Leben. Der Alltag wird beschwerlicher und ist manchmal ohne Hilfe nicht mehr zu bewältigen.

Selbstständig in den eigenen vier Wänden wohnen und doch auf den Service zurückgreifen können, der zu Ihrer Lebenssituation passt – diesen Wunsch erfüllt das Sozialwerk in den **Service-Wohnungen** rund um das Bauernhaus am Grambker See.

Die **Tagespflege Grambke** bietet Abwechslung vom Alltag und gibt pflegenden Angehörigen Freiraum zum Arbeiten und Durchatmen. In Zusammenarbeit mit Familie und ambulanten Diensten kann so langfristig ein Leben in den eigenen vier Wänden ermöglicht werden.

Menschen, die eine intensive pflegerische Betreuung brauchen, finden in der **Heimstätte am Grambker See,** die ab Anfang 2017 komplett saniert und erweitert ihre Türen öffnet, ein neues Zuhause. Hier sichern die Mitarbeiter eine qualifizierte Pflege. Ärzte der eigenen Wahl sorgen für die medizinische Versorgung.

BILDUNG

Unser Stadtteil hat natürlich auch ein ansehnliches Aufgebot an Bildungsmöglichkeiten:

1. Die **Grundschule Farge mit Standorten in Farge und Rekum** – hier wird aktuell ein Schulneubau für eine dreizügige Ganztagsgrundschule vorangetrieben.
2. Die **Grundschule an der Wigmodistraße in Blumenthal,** die zurzeit zu dreizügigen Ganztagsgrundschule umgebaut wird
3. Die **Tami-Oelfken-Schule am Lüssumer Ring** als Ganztagsgrundschule
4. Die **Grundschule am Pürschweg in Lüssum-Bockhorn**
5. Die **Grundschule Rönnebeck an der Helgenstraße und der Hechelstraße** – hier wird aktuell ein Schulneubau für eine dreizügige Ganztagsschule geplant.
6. Das **Schulzentrum des Sekundarbereichs II Blumenthal** mit Gymnasium und beruflichen Schulen für Hauswirtschaft und Sozialpädagogik an der Eggestedter Straße.
7. Die **fünfzügige „Oberschule an der Egge“**
8. Das **Schulzentrum an der Lehmhorster Straße** als Ganztagsschule der Sekundarstufe I in Lüssum-Bockhorn
9. Die **Oberschule in den Sandwehen** als Ganztagsschule der Sekundarstufe I auch in Lüssum-Bockhorn
10. Die **Freie Waldorfschule Bremen-Nord in Blumenthal**
11. Für die nächsten Jahre wird auf dem Gelände der ehemaligen Wollkämmerei ein Berufsschulcampus für technische Ausbildungsberufe errichtet. Dort werden ungefähr 3.000 Auszubildende berufstheoretisch ausgebildet.

Zur Bildung gehören auch Kinder- und Familienzentren als Stätten frühkindlicher Bildung.

Insgesamt bietet der Stadtteil in aktuell 21 Kitas rund 1.000 Plätze in optimalen Lagen. Weitere 300 Plätze in drei weiteren Einrichtungen werden in den nächsten 2 Jahren entstehen.

BREMEN-BLUMENTHAL

Bauen und Wohnen

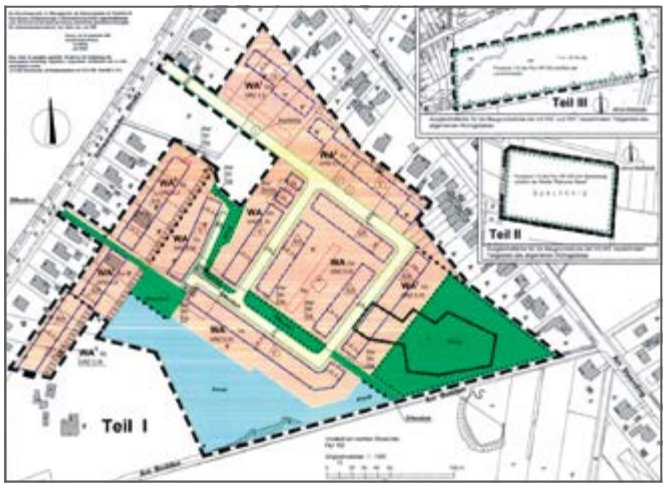
Wohnung:
dritter Stock.
Service:
auf Augenhöhe.
Wir sind persönlich erreichbar
und vor Ort für Sie da.
GEWOBA
www.gewoba.de

WOHNEN

In den nächsten Jahren werden in Blumenthal viele neue Wohngebiete entwickelt und erschlossen. Hierbei ist es ein großer Vorteil, dass es in Blumenthal noch viele Möglichkeiten gibt, günstig Grundstücke zu erwerben und diese überwiegend frei von Bauträgern zu bebauen.

» 1. Baugebiet am Bodden-Nord

Dieses Baugebiet liegt am Rande der Bremer Schweiz und bietet den Bewohnern viel Grün in ruhiger Lage und trotzdem eine gute Verkehrsanbindung und ein breites Angebot für die Nahversorgung sowie Schulen und Kindertagesstätten in unmittelbarer Nähe. Hier werden ab Sommer 2019 ca. 80 Einfamilienhäuser entstehen.



(Quelle: Stadtgemeinde Bremen, Bebauungsplan 1250)

» 2. Baugebiet Cranzer Straße

Dieses Baugebiet liegt in unmittelbarer Nähe zum Naturschutzgebiet Eispohl/Sandwehen. Zurzeit läuft die Planungshase für ein Gebiet, in dem rund 150 Einfamilien-, Reihen- und Mehrfamilienhäuser entstehen werden. Ergänzt wird dieses moderne und ökologische Mehrgenerationenquartier durch eine Wohn- und Pflegeanlage für Senioren und eine Kindertagesstätte mittendrin.

(Quelle: Planungsbüro FSB-Architekten, Bremen)

» 3. Baugebiet am Rönnebecker Weserufer

Hier werden in den nächsten Jahren überwiegend hochwertige Wohnungen mit unverbaubarem Weserblick in einem einzigartigen maritimen Ambiente entstehen. Die von der Bauverwaltung beauftragte Machbarkeitsstudie ist fertig gestellt und die Bremische Bürgerschaft hat entschieden, das Bebauungsplanverfahren voranzutreiben.

(Quelle: Machbarkeitsstudie 2018 Machleidt Städtebau + Stadtplanung)

» 4. Baugebiet an der Landesgrenze

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Landschaftsschutzgebiet „Binnendüne“ werden in den kommenden Jahren bis zu 40 Wohneinheiten entstehen. Einfamilien- und Reihenhäuser werden bauträgerfrei entstehen.

(Quelle: Planungsstudie Büro Baumgart + Partner, Bremen)

» 5. Baugebiete in Rekum

In Rekum beginnt die Freie Hansestadt Bremen. Beidseitig der Rekumer Straße als ehemalige Heerstraße dominieren Einfamilienhäuser mit viel Grün das Bild. Auf beiden Seiten gibt es aber noch viele freie Grundstücke, auf denen viele Häuser gebaut werden können.

» 6. Wohnpark am Geesthang

Der Wohnpark am Weserhang an der Rönnebecker Straße und Karl-Lüneburg-Straße wurde im Jahr 2018 fertiggestellt. Moderne Reihenhäuser (viele mit direktem Weserblick) sind entstanden und der Wohnpark wird mit durch ein eigenes Blockheizkraftwerk mit Energie versorgt. Hier bietet sich Platz für Paare, Singles und Familien.

(Quelle: Deutsche Reihenhaus AG)

HAUSTECHNIK
SPECKETER
Heizung - Sanitär - Elektro
Inhaber: Jörg Brinkmann
Badinspiration – Ihr Wohlfühlbad · Innovative Wärmetechnik
Steuerungs-/Regelmesstechnik · Individuelle Beleuchtungskonzepte
Mühlenstraße 128 · 28779 Bremen
Telefon 0421/601269 · info@specketer-haustechnik.de
www.specketer-haustechnik.de

Streil
Heizung • Sanitär • Elektro
Sven Streil
Betriebswirt, Installateur und Heizungsbaumeister
Zschörnerstraße 29 · 28779 Bremen · Tel./Fax (04 21) 6 09 99 28
Mobil (01 76) 8 17 91 24 · haustechnik-streil@gmx.de

Malermeister
Heiko Thoms
Malerarbeiten
• Wärmedämmverbundsysteme
• Fassadenbeschichtungen
• Laminat- und Parkettverlegung
• Exklusiv-Dekor
• Vergoldungsarbeiten
Kirchhofstraße 24 I 28755 Bremen
Büro: 04 21 / 5 78 44 18
Fax: 04 21 / 5 78 44 19
Mobil: 01 60 / 6 51 68 91
E-Mail: malermeisterthoms@arcor.de
ffuss
Sonnenschutz
Plissee & Rollos

Entdecken Sie die Broschüre **„Lebens(t)räume"** des Ortsamtes Bremen-Blumenthal auch online als **multimediales Blättererlebnis** zur umweltfreundlichen Auflagenoptimierung unter

lebenstraeume-bremen-blumenthal.ancos-verlag.de

BREMEN-BLUMENTHAL

Freizeit und Kultur

KUNST UND KULTUR

Zu den schon zu Anfang genannten Sehenswürdigkeiten können wir Ihnen natürlich auch noch andere präsentieren.

Wie wäre es mit einer der alten Kirchen wie zum Beispiel die Martin Luther Kirche als neugotischen Backsteinbau oder die ab 1858 errichtete Katholische St.-Marien-Kirche, die auch im neugotischen Stil gebaut wurde.

Vielleicht auch das Haus Kapitän Dallmann, erbaut ca. 1850, wo auch dessen Namensgeber residierte.

Ein Besuch des Gedächtnistempels von 1887 zur Erinnerung an Diedrich Heinrich Wätjen und Christian Heinrich Wätjen, die Tafel am Amtsgericht in Gedenken an die Gegner des NS-Regimes sowie der Gedenktafel von 2008 für die 1936 im Gefängnis ermordete Margarete Görner lohnen auch.

Theaterfreunde kommen selbstverständlich auch auf ihre Kosten mit einem Besuch der Lüssumer Bühne oder des Farger Theater e.V. Infos hierzu finden Sie in den gängigen Suchmaschinen und der Homepage.

Ein neuer Magnet ist das Kultur-Café NUNATAK in der Kapitän-Dallmann-Straße 4. Dort kann man an vielen Abenden in der Woche vor allem Auftritte junger Künstler/innen erleben und es gibt viele Ausstellungen und Vernissagen lokaler Akteure. In der Regel ist der Eintritt frei.

Regelmäßig ist Blumenthal Veranstaltungsort von Bremen weiten Kunst- und Kulturaktionen. So war das Bremer Theater 2016 und 2018 mit experimentellen Theaterproduktionen über Wochen im Stadtteil und zwischen den mächtigen Rotsteingebäuden auf der „historischen Achse“ der ehemaligen Wollkämmerei findet jährlich die Auftaktveranstaltung für das renommierte internationale Straßenkunstfestival „La Strada“ statt.

ZUKUNFT DER MOBILITÄT

Wegen seiner Lage am nordwestlichen Rand der Freien Hansestadt Bremen ist Mobilität ein wichtiger Faktor für den Stadtteil und seine Bewohner*innen.

Neben guten Anbindung an die Bundesautobahn und einigen Bundestraßen verfügt Blumenthal über fünf Haltepunkte am Netz der Regio-S-Bahn mit direkter Anbindung an den Bremer Hauptbahnhof, den man in knapp 30 Minuten erreicht. Dazu gibt es rund um die Uhr Busverbindungen bis in alle Ecken des Stadtteils.

Beim Individualverkehr setzt der Stadtteil auf einen Mix aller Verkehrsträger. Für Fahrradfahrer ist der Anschluss an die Premiumroute „Farge – Hemelingen“ das Zukunftsprojekt.

Beim Autoverkehr setzen wir auf E-Mobilität als moderne Variante der Fortbewegung. Der Ehrgeiz ist dabei, der führende Stadtteil bei emissionsfreier Fahrt zu sein. Hierzu hat am 15. September 2018 der erste „E-Day Blumenthal“ stattgefunden. Dort haben Händler alles rund um die Themen Mobilität, Speichertechnologie und Photovoltaik ausgestellt und über die Chancen für die Zukunft informiert.

Künftig wird jeder dritte Sonnabend im September „E-Day“ in Blumenthal sein und Blumenthal wird sich zum größten Ausstellungsort Norddeutschlands zu diesem Thema entwickeln. Verbunden wird der E-Day mit dem größten Treffen von Enthusiasten der Elektromobilität im Norden, zu dem Fans aus ganz Europa anreisen.

PROJEKTE FÜR DIE ZUKUNFT

Projekt für die Zukunft ist nicht nur der E-Day, sondern auch der Bau und die Entwicklung des Berufsschulcampus auf dem Gelände der ehemaligen Bremer Wollkämmerei AG.

Dort soll ein Handwerkszentrum angesiedelt werden und wir erhoffen uns durch die Zusammenarbeit von Handwerk und Bildung wichtige Impulse für die Wirtschaftliche Entwicklung.

Eine weitere Idee ist die wirtschaftliche Nutzung des ehemaligen Tanklagers Farge, das nach der Sanierung unter anderem als Standort für eine moderne Batteriefabrik als Komponentenfertigung für die Mobilität der Zukunft diskutiert wird.

SPORT UND FREIZEIT SOWIE SOZIALES ENGAGEMENT

Die Zahl der Vereine und Initiativen in Blumenthal steigt stetig. Es freut uns zu sehen, dass Zusammenhalt und Teamgeist der Bürger an hoher Stelle stehen. Anbei einige der ansässigen Vereine hier in Blumenthal.

Neben zwei Bädern wie dem Freibad Blumenthal und dem Sport und Freizeitbad werden zahlreiche andere Möglichkeiten geboten Sport zu treiben oder sich zu engagieren wie zum Beispiel bei der Bezirkssportanlage oder einem unserer zahlreichen Vereine, die über den ganzen Stadtteil aktiv sind.

Breitensport
- Blumenthaler Sportverein von 1919 e.V.
- Blumenthaler Turnverein von 1862 e.V.
- DJK Germania Blumenthal e.V.
- Freie Turner Blumenthal von 1907 e.V.
- Lüssumer Sportverein von 1880 e.V.
- Neurönnebecker Turnverein von 1880 e.V.
- Turn- und Sportvereinigung Farge-Rekum von 1890 e.V.
- Verein für Turn und Tanz Farge-Rekum

Golf
- Golfclub Bremer Schweiz e.V.

Tiere
- Hundesportverein Blumenthal von 1932
- Verein für Deutsche Schäferhunde e.V.
- Brieftauben RV Nordwest

Karate
- BUDONORD Honbu Dojo e.V.

Kegeln
- Kegelverein Bremen-Nord und Umgebung e.V.

Leichtathletik
- Leichtathletik-Gemeinschaft Bremen-Nord e.V.

Minigolf
- MGC Minigolf-Club Bremen-Nord

Motorsport
- Motorsportgemeinschaft Bremen-Nord e.V. im ADAC

Reiten
- Reitclub General Rosenberg e.V.
- Reitclub Ritter zu Reeken e.V.

Schach
- Schachclub Bremen-Nord

Schießsport
- Blumenthaler Schützenverein von 1843 e.V.
- Farger Schützengesellschaft von 1843 e.V.

Sportfischerei
- Bremer Hochsee-Sportfischer
- Sportfischer Farge-Rekum e.V.
- Sportfischerverein Blumenthal und Umgebung

Schützenvereine
- Blumenthaler Schützenverein von 1843 e.V.
- Farger Schützengesellschaft von 1895 e.V.

Wassersport
- Kanu-Club Rönnebeck e.V.
- Wassersportverein Blumenthal e.V.
- Wassersportverein Farge e.V.
- Schifferverein Rekum

Soziale Einrichtungen
- Haus der Familie, Bockhorn
- Haus der Familie, Lüssum
- Pro Familia Beratungsstelle Nord
- Paritätische Gesellschaft für Soziale Dienste, Dienstleistungszentrum Blumenthal
- Sozialverband Deutschland, Kreisverband Blumenthal
- Arbeiter-Wohlfahrt (AWO), Kreisverband Blumenthal
- Aktive Menschen Bremen (AMeB) e.V, Begegnungsstätte Farge
- Aktive Menschen Bremen (AMeB) e.V, Begegnungsstätte Rönnebeck
- Begegnungsstätte Martin-Luther-Gemeinde

Kulturvereine
- Verein Burg Blomendal
- Heimatverein Farge-Rekum
- Heimatverein Blumenthal
- Förderverein Bürgerstiftung Blumenthal e.V.
- Rekumer Schifferchor
- Männergesangsverein Weserperle
- Männergesangsverein Orpheus
- Imkerverein Blumenthal
- Diakonieverein Rekum

Jugendeinrichtungen
- Jugendfreizeitheim Farge
- Jugendclub Lüssum
- Jugendfreizeitheim Lüssum-Bockhorn

Weitere Vereine und Initiativen finden Sie auf der Homepage des Ortsamtes.

BREMEN-BLUMENTHAL

Wirtschaft und Arbeit

GEWERBE

» In Blumenthal finden wir einen interessanten Gewerbemix

Dabei finden wir einige Industrieunternehmen, die in ihrem Bereich auf dem Weltmarkt sehr erfolgreich sind und als „hidden champions“ gelten.

Die ThyssenKrupp Systems Engineering GmbH fertigt Produktionssysteme für die Automobilindustrie. Es gibt praktisch kein Auto auf der Welt, dessen Getriebe nicht auf einem von Produktionsband aus Farge gebaut montiert wurde.

Gleistein Ropes ist die erfolgreichste Marke von Geo. Gleistein und Söhne, einer der größten Seilfabriken der Welt. Gleistein produziert Seile und Taue für Segelyachten jeder Größenordnung und Transportseile für Offshore-Windparks. Dazu hat das Unternehmen einen einzigartigen Prüfstand, auf dem Taue aller Art auf Zugfestigkeit auch als Dienstleistung geprüft werden.

Die BWK-Chemiefaser GmbH ist Europas größter Produzent von Kunstfasern, die vor allem im Bereich der Textilindustrie verwendet werden. Übrigens haben beide Unternehmen die Fasern und die Seile geliefert, mit denen der Künstler Christo 1995 den Reichstag verhüllt hat.

Ein weiteres weltweit operierendes Unternehmen ist die Haindl Kunststoffe, die zu den führenden Entwicklern und Herstellern von Köpfen für Sonaranlagen und Drohnen gehören.

Dazu findet man in Blumenthal Handwerksbetriebe vieler Gewerke vom Bau über Elektrik oder Holzbearbeitung.

HANDEL

In Blumenthal kann man alle Dinge für den täglichen Bedarf kaufen.

Neben familiengeführten Einzelhandelsgeschäften findet man auch die großen Supermarktketten mit einigen Niederlassungen. Besonders das Blumenthal-Center ist vor allem an den Wochenenden ein Magnet für die gesamte Region.

Viele Einzelhändler haben sich im Gewerbeverein „Blumenthal aktiv“ zusammengeschlossen.

DIE SPARKASSE IN BLUMENTHAL:

» 150 Jahre zwischen Tradition und Innovation

Runder Geburtstag in Blumenthal: Vor gut 150 Jahren, am 1. Oktober 1866, wurde die „Sparcasse in Blumenthal“ gegründet. Der Weg dorthin war steinig, denn zunächst verweigerte der zuständige Verwaltungsbezirk des Königreichs Hannover die Genehmigung. Die Beamten bemängelten, dass es niemanden in Blumenthal gebe, der „vertrauensvoll genug“ ist, um als Kassenführer zu arbeiten.“ Mit Rechtsanwalt Heinrich August Dunker wurde schließlich doch eine geeignete Person gefunden. So begann die Geschichte der Sparcasse in Blumenthal als „Start-Up“ im Privathaus Dunkers. Der Kassenführer wurde bald selbst zu einer Institution: Er begleitete die Finanzgeschäfte der Blumenthaler stolze 43 Jahre lang.

Im Fokus der Aktivitäten standen von Beginn an die kleinen Sparer, die eine Möglichkeit erhalten sollten, ihre Ersparnisse verzinst einzuzahlen und sicher verwahrt zu wissen. Schnell entwickelte daraus ein Erfolgskonzept – nach nur drei Monaten zählte man bereits 95 Sparkonten mit einer Einlage von 37.000 Mark.

Seit 1940 ist die Geschäftsstelle Teil der Sparkasse Bremen. Heute sind in der Sparkassen-Filiale in Blumenthal sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Gemeinsam mit den Filialen in Lüssum, Rönnebeck und Farge bildet sie den Marktbereich Blumenthal, der seit Jahresbeginn 2016 von Robert Herdzina geleitet wird. Herdzina ist in Bremen-Nord aufgewachsen, Blumenthal bezeichnet er als seine Sparkassen-Heimat, weil er dort alle Stationen vom Azubi bis zum Marktbereichsleiter durchlaufen hat.

Zum 150. Geburtstag „seiner“ Sparkasse in Blumenthal sagt er: „Wir sind durchaus ein wenig stolz darauf, über einen so langen Zeitraum die Finanzgeschäfte unserer Kunden hier begleiten zu dürfen. Wir sind sehr gut vernetzt und arbeiten mit vielen lokalen Institutionen zusammen.“ Aktuell sieht Herdzina den Standort im Aufbruch, zum Beispiel durch die gewerbliche Erschließung des Geländes der früheren Bremer Wollkämmerei, die Belebung des Blumenthaler Stadtzentrums und den Wohnungsbau in Rönnebeck.

In der Verbindung von Tradition und Innovation liegt seit jeher eine besondere Stärke der Sparkasse Bremen. Vor über 190 Jahren als Bürgerinitiative ins Leben gerufen, ist sie bis heute untrennbar mit ihrem Geschäftsgebiet an der Weser verbunden. Über 400.000 Privatkunden und mehr als 30.000 Firmenkunden vertrauen ihrer zertifizierten Beratungsqualität als Marktführer. Die Sparkasse Bremen ist ein starker Partner des Mittelstands und begleitet unternehmerisches Wachstum mit Branchenexpertise und Kompetenz vor Ort. Ihren Privatkunden bietet sie mehrfach ausgezeichnete Beratungsleistungen rund ums Sparen und Finanzieren sowie zu Vorsorge- und Immobilienthemen.

„Es gehört aber auch zum Selbstverständnis der Sparkasse Bremen, Verantwortung für das Gemeinwohl zu übernehmen“, sagt Robert Herdzina. Sie verzichtet auf Gewinnmaximierung und investiert einen erheblichen Teil ihrer Erträge in die Lebensqualität der Bremerinnen und Bremer – jährlich rund vier Millionen Euro für Förderzwecke vom Kindergarten über den Sportverein bis hin zu den großen kulturellen Highlights der Stadt. Jeder Kunde der Sparkasse Bremen verbessert so gleichzeitig die Lebensqualität in seinem Stadtteil und in ganz Bremen. Eine Erfolgsgeschichte in und für Blumenthal, die nicht nur eine lange Tradition, sondern auch viel Zukunft in sich trägt.

KONTAKT:

Die Sparkasse Bremen
www.sparkasse-bremen.de
Telefon 0421/179-0
mail@sparkasse-bremen.de

UNTERNEHMERVERZEICHNIS

BANKEN

Sparkasse Bremen AG
Am Brill 1–3, 28195 Bremen
Telefon 0421/179-0
www.sparkasse-bremen.de/engagement
(s. Anzeige Umschlagseite 4)

FAHRRADHAUS

Fahrradhaus Meyer
Mühlenstraße 78, 28779 Bremen
Telefon 0421/601506
www.fahrrad-meyer@nord-com.net
(s. Anzeige Seite 28)

FÄHREN

Fähren Bremen-Stedingen GmbH
Rönnebecker Straße 11, 28777 Bremen
Telefon 0421/690369, Fax 6903688
info@faehren-bremen.de
www.faehren-bremen.de
(s. Anzeige Seite 36)

HEIZUNG · SANITÄR · ELEKTRO

Haustechnik Specketer
Mühlenstraße 128, 28779 Bremen
Telefon 0421/601269
www.specketer-haustechnik.de
(s. Anzeige Seite 25)

HEIZUNG · SANITÄR · ELEKTRO

Streil Haustechnik Meisterbetrieb
Zschörner Straße 29, 28779 Bremen
Telefon 0421/6099928, 0176/81791424
haustechnik-streil@gmx.de
(s. Anzeige Seite 25)

KFZ-SERVICE

ATF Auto-Teile-Farge
Unterm Berg 1, 28777 Bremen
Telefon 0421/683898
www.vonloh-bremen.de
(s. Anzeige Seite 28)

KFZ-MEISTERBETRIEB

Kfz-Service Krajina
Meisterbetrieb
· *Reparaturen · AU/HU*
· *Motorinstandsetzung*
· *Rollerservice*
· *Klimanalagen- und Reifenservice*
· *Unfallinstandsetzung*
An der Wollkämmerei 2a
28779 Bremen
Telefon 0421/63979666

KFZ-MEISTERBETRIEB

von Loh GmbH & Co. KG
Ermlandstraße 52, 28777 Bremen
Telefon 0421/6090140
www.vonloh-bremen.de
(s. Anzeige Seite 28)

Fähren Bremen-Stedingen GmbH

„Die schwimmende Brücke zwischen Bremen und Niedersachsen“

Die Fähren Bremen-Stedingen GmbH betreibt den Fährverkehr zwischen dem Stadtgebiet Bremen-Nord und den gegenüberliegenden niedersächsischen Gemeinden im Landkreis Wesermarsch an den drei Fährstellen

Farge – Berne,
Blumenthal – Motzen und
Vegesack – Lemwerder

An allen drei Fährstellen wird der Fährverkehr rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr betrieben. Zum Einsatz kommen fünf Fährschiffe mit einer Beförderungskapazität zwischen 22 bis 34 Personenwagen oder vier bis sechs Lastwagen oder 200 bis 462 Fährgäste. Das zuverlässige und attraktive Fährangebot hat der Fähren Bremen-Stedingen GmbH den Namen „die schwimmende Brücke“ zwischen Bremen und Niedersachsen eingebracht.

Fahrplan- und Tarifauskünfte unter:

Fähren Bremen-Stedingen GmbH
Rönnebecker Straße 11
28777 Bremen
Telefon 0421-69 03 69
Telefax 0421-69 03 688
E-Mail: info@faehren-bremen.de

www.Faehren-Bremen.de

MALER

Heiko Thoms
Kirchhofstraße 24, 28755 Bremen
Telefon 0421/5784418
malermeisterthoms@arcor.de
(s. Anzeige Seite 25)

PFLEGE

pflegestütz:punkt Land Bremen

pflegestützpunkt Bremen-Nord
Breite Straße 12d, 28757 Bremen
Telefon 0421/69624I-0
bremen-nord@bremen-pflegestuetzpunkt.de
www.bremen-pflegestuetzpunkt.de

PHYSIOTHERAPIE

Team Tapken
Oberreihe 2, 28717 Bremen
Telefon 0421/89817500
physio@team-tapken.de
www.team-tapken.de
(s. Anzeige Seite 3)

RECHTSANWALT UND NOTAR

KÜCHEN | BERGER | THIELBAR
Rönnebecker Straße 9, 28777 Bremen
Telefon 0421/690390
www.schlaetzer-kuechen.de
(s. Anzeige Seite 8)

SOZIALE ARBEIT

AWO Bremen
www.awo-bremen.de
Telefon 0421/9888241I

Fachdienst Migration und Integration
Beratungszentrum Bremen-Nord
Landrat-Christians-Straße 99b
28779 Bremen

Haus Blumenthal
im Willy-Dehnkamp-Haus
Übergangswohnheim für Menschen mit Suchterkrankung
Leverkenbarg 3, 28779 Bremen

Betreutes Wohnen für Menschen mit Suchterkrankung
Leverkenbarg 1, 28779 Bremen
(s. Anzeige Seite 2)

SOZIALE EINRICHUNG

Jugendgemeinschaftswerk e.V.
Heimstätte für Behinderte Menschen
Chaukenhügel 13, 28759 Bremen
Telefon 0421/42758-30
www.jgw-bremen.de
(s. Anzeige Seite 2)

SOZIALE EINRICHTUNG

Sozialwerk der Freien Christengemeinde Bremen
Ellerbuschort 12, 28719 Bremen
Telefon 0421/64900-0
www.sozialwerk-bremen.de
(s. Anzeige Seite 18)

STEUERBERATER

Michael Alexander
Dipl.-Kaufmann, Steuerberater
Landrat-Christians-Straße 99a
28779 Bremen
Telefon 0421/67577388
Fax: 0421/67577390
info@steuerberater-alexander.de
www.steuerberater-alexander.de
(s. Anzeige Seite 6)

STEUERBERATER

Beckmann Koßmann und Partner
Steuerberater in Partnerschaft
Landrat-Christians-Straße 110
28779 Bremen
Telefon 0421/69070-7
www.bkup.de
(s. Anzeige Seite 6)

WOHNEN UND BAUEN

GEWOBA
Rembertiring 27, 28195 Bremen
Telefon 0421/3672-434
www.gewoba.de
(s. Anzeige Seite 2)

WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT

GEWOSIE – Ihr Vermieter
Hammersbecker Straße 173
28755 Bremen
Telefon 0421/65844-0
info@gewosie.de
www.gewosie.de
(s. Anzeige Umschlagseite 2)

Impressum

Herausgeber: anCos Verlag GmbH in Zusammenarbeit mit dem Ortsamt Bremen-Blumenthal
Redaktion: Bremen-Blumenthal
Fotos: Ortsamt Blumenthal, Kai-Peter Ernst (Titel, S. 1, 4, 5, 10, 11 unten, 12 oben, 13 unten, 14, 15, 34), Peter Nowack (S. 11 oben, 12 unten, 13 oben), ccvision.de

Das Ortsamt Bremen-Blumenthal bedankt sich bei allen Institutionen für die Bereitschaft, redaktionelle Inhalte zur Verfügung zu stellen.

Konzeption/Realisation/Anzeigenteil:
anCos

© 2019 anCos Verlag GmbH, 1. Auflage

anCos Verlag GmbH
Lange Straße 14 · 49565 Bramsche
Tel.: 05461/88266-0
Fax: 05461/88266-11
E-Mail: info@ancos-verlag.de
Internet: www.ancos-verlag.de

20 Jahre Kommunale Öffentlichkeitsarbeit

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier. Nachdruck oder Reproduktionen, auch auszugsweise, nicht gestattet.

Bei der Erstellung der Broschüre wurde sorgfältig recherchiert. Dennoch kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben keine Gewähr übernommen werden. Haftungsansprüche sind ausgeschlossen. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage richten Sie bitte an den Verlag.

In unserem Verlag erscheinen: Publikationen zur Bürgerinformation, Wirtschaftsförderung, Freizeitgestaltung, Einweihungs- und Jubiläumsbroschüren, Ausbildungsmagazine, Bauherrenwegweiser, Seniorenratgeber sowie Hochzeits- und Familienbroschüren.

1825
als Bürgerinitiative gegründet

400.000
Kunden in unserer Stadt

1.450
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

100
Ausbildungsplätze

Volles Engagement

für die Menschen unserer Stadt.

4 Mio
Euro jährlich für das Gemeinwohl in Bremen

109.500
Euro pro Jahr für die Stadtteilförderung unter aktiver Mitwirkung unserer Kunden

9.000
Kinder und Jugendliche freuen sich jährlich über unsere Förderung „Bremen macht Helden“

Bei Ihrer Sparkasse Bremen stehen Sie und unsere Stadt im Mittelpunkt. Als Bürgerinitiative von Bremern gegründet, engagieren wir uns für Ihre finanziellen Ziele mit ausgezeichneter Beratung und besten Produkten. Dabei haben wir auch immer das Gemeinwohl und die Lebensqualität im Blick – und das seit über 190 Jahren. Von Bremern für Bremer. Diese Idee ist heute so aktuell wie damals.

www.sparkasse-bremen.de/engagement

Stark. Fair. Hanseatisch.

Die Sparkasse **Bremen**
Finanzdienstleistung